

Pressemitteilung

Totengräber des Gymnasiums im Saarland

www.vo-saar.de

Die Vereinigung der Schulleiter der saarländischen Gymnasien (VOS) unterstützt mit großem Nachdruck die Kritik, die der Ex-Verfassungsrichter Hans Hugo Klein an den Schulplänen der Jamaika-Koalition geäußert hat.

Die geplante Verfassungsänderung, bei der die Verfassungsgarantie für die bestehenden Schulformen gestrichen werden soll, würde für sich für das Gymnasium katastrophal auswirken. Nach dem Willen der neuen Koalition soll dann die Klasse 5 in der Grundschule unterrichtet werden - in Deutschland ohne Beispiel. Der von der Jamaika-Koalition als Rettungsanker geplante Briefwechsel ist - wie Hans Hugo Klein völlig zu Recht feststellt - das Papier nicht wert, auf dem er steht. Es ist schon der blanke Hohn dann noch von einem „Bestandsschutz“ für das Gymnasium zu sprechen. Ein Gymnasium ohne die Klassenstufe 5 ist kein Gymnasium mehr und würde nach einer kurzen Schamfrist in eine Einheitsschule eingegliedert.

Der so genannte historische Schulkompromiss in der saarländischen Verfassung von 1997, mit dem die bestehenden Schulformen und damit auch das Gymnasium ab Klasse 5 in der Verfassung festgeschrieben wurden, hatte ja gerade zum Ziel, Kontinuität und Planungssicherheit in die von der Reformwut gebeutelte Schullandschaft zu bringen. Diese Ruhe und Kontinuität ist dringend erforderlich – mit G8 und neuer Oberstufe (GOS) haben die Gymnasien in den letzten Jahren tiefgreifende Veränderungen erfahren, deren Folgen immer noch nicht in vollem Umfang bewältigt sind. An diesen Baustellen gilt es jetzt weiter zu arbeiten. Ein siebenjähriges Rumpfgymnasium mit völlig anderen Sprachenfolgen, Studentafeln und Lehrplänen würde das gesamte System noch einmal völlig auf den Kopf stellen.

Die Leidtragenden dieser Reformwut wären einzig und allein die Kinder, denen man es dann zumuten würde, nach dem fünften Grundschuljahr am Gymnasium sofort mit Französisch und Englisch einzusteigen und dann in sieben Jahren zum Abitur zu hecheln. Damit würde die Schulform im Saarland, die bei den Eltern am meisten nachgefragt ist - und die bei den verschiedenen Vergleichsuntersuchungen im Bundesvergleich immer im vorderen Bereich abgeschnitten hat - ihrer Grundlage beraubt und letztlich vollständig demontiert.

Daher sind jetzt auch die Eltern gefordert! Als Schulleiter der Gymnasien, die in der Vergangenheit immer darauf geachtet haben, dass die verschiedenen Reformen nicht zu Lasten der Kinder umgesetzt wurden, bitten wir die Eltern um Unterstützung im Kampf gegen die geplante Streichung der Verfassungsgarantie für die Gymnasien. Als verantwortliche Leiter der Gymnasien fordern wir den Erhalt der Verfassungsgarantie für das achtjährige Gymnasium von Klasse 5 bis 12!

St. Ingbert, 4. November 2009
Dr. Rainer Stein-Bastuck
(Vorsitzender VOS)